

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 92 (2014)
Heft: 12

Artikel: Adieu, analoges Fernsehen!
Autor: Keel, Gallus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1078427>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch wenn die Technik neu ist: Digitales Fernsehen ist für alle Altersgruppen ein grosser Vorteil.



Adieu, analoges Fernsehen!

Ab 2015 sind die Netzbetreiber nicht mehr verpflichtet, analoge Fernsehprogramme zu senden. Es ist also höchste Zeit, zum Digitalfernsehen zu wechseln.

Wahrscheinlich dürfen auch Sie gleich weiterblättern, weil Sie zu jenen weit über 80 Prozent gehören, die bereits mit dem Digitalfernsehen leben. Sie besitzen bereits einen modernen Fernseher oder aber einen Umwandler (Set-Top-Box), der Ihr in die Tage gekommenes Gerät «digitaltauglich» macht.

Fernsehen ist Fernsehen – mit welcher Technik die Bilder ins Haus kommen, interessiert meist nicht sonderlich. Trotzdem eine kurze, vereinfachte Erklärung: Bei der analogen Technik müssen quasi die ganzen Bilder durch die Leitung transportiert werden – ein ziemlicher Murks. Bei der digitalen Technik hingegen werden sie zerlegt und in kleinen Portionen durch die Leitung geschickt und im Fernseher oder in der Zusatzbox wieder zusammengesetzt. Verständlich, dass die Netzbetreiber die «dicken» analogen Programme abschalten möchten, um Platz zu schaffen für «schlanke» digitale Sender.

Das Bundesamt für Kommunikation (Bakom) trat in der Vergangenheit als

Konsumentenschützer auf, indem es die Netzbetreiber zu einem unantastbaren Grundangebot von analogen Sendern verpflichtete. Nun aber läuft die Schonfrist ab, dem Analogen geht es endgültig an den Kragen. «2015 fällt auch für die SRF-Programme die «Must-Carry-Pflicht weg», erklärt Matthias Lüscher, Leiter PR bei Swisscable, dem Branchenvertreter von rund 220 Kabelnetzbetreibern. «Wir rechnen damit, dass in den nächsten zwei Jahren alle analogen Programme sukzessive abgeschaltet werden.»

Die Netzbetreiber wollen natürlich die Kundinnen und Kunden mit alter Technik nicht vergraulen oder gar verlieren. Die meisten bieten darum kostenlose

Lösungen an, sie geben zum Beispiel die Zusatzbox gratis ab. «Gerade für ältere Menschen ist der Fernseher das Fenster zur Welt», betont Sandra Ritz, Kommunikationsbeauftragte bei Swisscable, «und darum haben wir für sie zusammen mit Pro Senectute eine eigene Informationskampagne gestartet.»

Ziel ist es, Älteren, die beim Wechsel zum Digitalfernsehen an Barrieren stossen, den Weg zu zeigen, wo sie Hilfe bekommen. Swisscable hat die Webseite www.ihr-kabelnetz.ch eingerichtet, wo Sie verschiedene hilfreiche Informationen finden. Dort können Sie auch, falls nötig, Ihre Adresse eingeben und umgehend erfahren, wer Ihr Netzbetreiber ist.

Wer es lieber telefonisch mag, bekommt Auskunft und Unterstützung unter der Swisscable-Nummer 031 328 27 28. «Bitte stellen Sie jetzt auf digitales Kabel-TV um», heisst der Faltprospekt, der ab sofort sowohl bei Swisscable als auch Pro Senectute bezogen werden kann (siehe Angaben am Artikelende).

«Viele Netzbetreiber pflegen eine vorbildliche Kundenbetreuung», weiss Sandra Ritz. «Sie gehen sehr persönlich, per Brief und Telefon, auf ihre Abonnenten zu und helfen mit, die Probleme bei der Umstellung kulant zu lösen.» Auch wenn der Wechsel nicht freiwillig ist, dem analogen Fernsehen nachtrauern wird bestimmt niemand – das Digitalfernsehen ist ganz klar das bessere Fernsehen.

Das hat auch Gilbert Gress, der bekannte Fussballexperte, längst entdeckt. Seine Begeisterung wird Sie anstecken – lesen Sie nebenan! Das Aufnehmen von Sendungen oder das zeitversetzte Fernsehen oder der Bildstopp – das sind alles Zusatzfunktionen, die nur dank der Digitaltechnik angeboten werden können.

Das digitale Sendesignal kommt (im Normalfall) schon heute aus der Dose an der Wand bis in Ihre Wohnung. Sie haben es bis jetzt vielleicht nur noch nicht genutzt, oder Sie können es nicht anzapfen, weil die entsprechende Technik fehlt. Wenn Sie auf der Rückseite Ihres Fernsehers oder in der Bedienungsanleitung die Bezeichnung DVB-C finden, dann sind Sie bereit für die digitale Welt. Sie müssen nur noch den Sendersuchlauf starten (Bedienungsanleitung!).

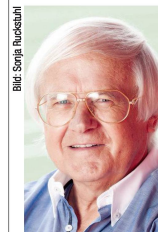
Unterstützt Ihr Gerät DVB-C jedoch nicht, lohnt es sich womöglich, den Kauf eines neuen Fernsehers zu erwägen, doch zwingend nötig ist das nicht. Sie beziehen einfach – in der Regel ohne Kosten – bei Ihrem Kabelnetzbetreiber den schon erwähnten Umwandler (Set-Top-Box). Fortan müssen Sie vielleicht mit zwei Fernbedienungen hantieren, aber deswegen geht die Welt nicht unter – vielmehr tut sich jetzt eine ganz neue auf: jene des faszinierenden Digitalfernsehens. Endlich gehören Sie auch dazu!

Gallus Keel

Brauchen Sie Hilfe? Gehen Sie auf www.ihr-kabelnetz.ch – oder rufen Sie Swisscable an: 031 328 27 28. Swisscable – Verband für Kommunikationsnetze, Kramgasse 5, Postfach 515, 3000 Bern 8, www.swisscable.ch

Bei den Beratungsstellen von Pro Senectute erhalten Sie den Faltprospekt «Bitte stellen Sie jetzt auf digitales Kabel-TV um». Er fasst all die Angaben zusammen, die hier in diesem Artikel erwähnt sind.

«Digital-TV ist perfekter Fernsehgenuss»



Gilbert Gress, die Umstellung von Analog- auf Digital-TV ist in vollem Gange. Sie haben den Wechsel hinter sich. Was ist besser an Digital-TV? Beim Digital-TV ist die Qualität von Bild und Ton viel

besser. Zudem kann man unter mehr als 100 Kanälen wählen. Bevor man vom analogen auf das digitale TV umstellt, hat man viele Fragen. Ist die Umstellung aber einmal vollzogen, will man nichts anderes mehr. Digital-TV ist wirklich deutlich besser, es führt zum perfekten Fernsehgenuss.

Wie haben sich Ihre TV-Gewohnheiten in den letzten 10 Jahren verändert?

Dank Digital-TV ist es mir als Fussballfanatiker möglich, fast alle Spiele aus ganz Europa auf dem Bildschirm zu verfolgen. Wollte ich früher zum Beispiel zeigen, wie Prag spielt, hatte ich nur eine Möglichkeit: Ich fuhr im Auto mit einem Kameramann zu einem Spiel von Prag, der Kameramann filmte, und ich zeigte den Film nachher meinen Spielern. Heute schalte ich einfach den Fernseher an und kann mir dann alle Spiele von zu Hause aus ansehen. Das ist für mich eine unglaublich positive Veränderung.

Welche TV-Sendungen schauen Sie am liebsten?

Fussball, ganz klar. Vor allem meine Lieblingsvereine – vor zwei Jahren war das noch Barcelona – Bayern München, Arsenal, Dortmund, Real Madrid... Einfach alle Mannschaften, die gut Fussball spielen. Ihre Matches schaue ich mir immer wieder an.

Welche Bedeutung hat Fernsehen in Ihrem Leben?

Ohne Fernseher könnte ich gar nicht leben. Ich muss Fussball sehen können, überhaupt Sport, auch Leichtathletik, Handball und und... Wichtig sind mir auch die Nachrichten, ich will wissen, was in Frankreich, in der Schweiz, in Europa und in der Welt passiert. In dieser Beziehung bin ich treu: In Frankreich schalte ich den Fernseher jeweils um 20 Uhr, in der Schweiz um halb acht Uhr ein.